

Studientag 9: Bestattung, Rituale in der Sterbe- und Trauerbegleitung

9.12.b Abschied von NN

Wir können es nicht begreifen. NN ist (so plötzlich) gestorben. Tot.
(viel zu früh. Wir hätten ihn noch so nötig gebraucht.)
Nie mehr seine Stimme¹ hören, nie mehr sein strahlendes Lächeln sehen.
Nie mehr seine Hände halten.
Vieles hätten wir gern noch gesagt, vieles mit ihm zusammen getan.
Der Abschiedsschmerz zerreißt uns. Die Trauer schnürt uns die Kehle zu.
Tränen fließen.
Unser Herz sagt uns: Bleib! Wir möchten dich festhalten.

Wir sehen NN, sein entspanntes Gesicht. Kein Schmerz quält ihn mehr.
NN ist erlöst von seiner Krankheit.(seiner Schwäche, seiner Gebrechlichkeit)
Wir sind dankbar und erleichtert. Er muss nicht mehr leiden.
Es war so schwer, das mit ansehen zu müssen. Wir konnten so wenig tun.

Wir bitten Dich, Gott:

Nimm NN zu Dir, berge ihn in Deinen Armen
Schenke ihm Geborgenheit und ewigen Frieden.
Sieh auf uns, unsere Tränen, unsere Trauer, begleite uns.
Gib Kraft.

Wir beten mit Worten des 23. Psalms²

Der HERR ist mein Hirte; mir wird nichts mangeln.

² Er weidet mich auf grüner Aue und fhret mich zum frischen Wasser.

³ Er erquicket meine Seele; er fhret mich auf rechter Straße um seines Namens willen.

⁴ Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und dein Stab trösten mich.

⁵ Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde.

Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein.

⁶ Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar.

Schriftlesung: z. B. aus Römer 8; Joh. 14; Off. 21,1-7

Gebet

Gott, vor dir denken wir zurück an die gemeinsamen Jahre mit NN.
Wir erinnern uns an schöne Erlebnisse, an schwere Stunden
Wir haben einander geliebt, miteinander gelacht und geweint... (an dieser Stelle können die Angehörigen konkrete Erinnerungen benennen)

Wir hatten es nicht immer leicht miteinander, es hat Streit gegeben.
Jeder pochte auf sein Recht, hat den anderen mit harten Worten verletzt.
Das tut uns jetzt leid.
Wir bitten dich, Gott, vergib, wo wir an einander schuldig geworden sind,
heile Du, was zerbrochen ist.
Wir wollen NN vergeben, in Frieden von ihm Abschied nehmen.

1 Im Text habe ich nur die männliche Form gewählt, für verstorbene Frauen ist das entsprechend zu ändern!

2 Statt der Lutherübersetzung sollte für Katholiken die katholische Übersetzung gewählt werden

Studientag 9: Bestattung, Rituale in der Sterbe- und Trauerbegleitung

Gott, es war so schwer.

Wir haben gesehen, wie NN gelitten hat (wie die Krankheit NN verändert hat).

Wir haben mit NN gehofft und gebangt.

Wir sind erschöpft und erleichtert.

NN muss nicht mehr kämpfen.

Er ist geborgen bei Dir, frei von Schmerzen (und Atemnot).

Wir spüren auch: Unser Leben ist ärmer geworden.

Der Tod hat uns mit NN ganz viel genommen.

Er hat eine Wunde aufgerissen. Sie braucht Zeit, um zu heilen.

Gott, hilf uns!

Wandle unsere Trauer in Dankbarkeit.

Wir halten unsere Erinnerungen an NN fest. Sie geben uns Kraft.

Wir danken Dir, Gott, für die gemeinsame Zeit mit NN, für alle Liebe, alles Glück.

Vieles wird uns an NN erinnern: Wir haben einander lieb gehabt, Vieles von ihm gelernt.

Es in unser eigenes Leben übernommen. Das kann der Tod uns nicht nehmen.

Wir bitten Dich: Nimm NN auf in Dein Reich, berge ihn in deinen Armen von nun an bis in Ewigkeit.

Wir beten gemeinsam:

Vater unser im Himmel...

Amen.

So wollen wir NN die Hände auflegen und ihm den Segen zusprechen. (Dabei ermutige ich die Angehörigen, dass -wer möchte- NN gern noch einmal berühren kann)

Im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Gott spricht: Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir, weiche nicht, denn ich bin Dein Gott. Ich halte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit³

(Oder nach längerer Krankheit:) Fürchte dich nicht, ich habe dich erlöst. Ich habe dich bei deinem Namen gerufen. Du bist mein⁴.

Gott segne und behüte dich, seine Liebe umhülle dich.⁵

Gott begleite dich auf deinem Weg und berge dich in seinen Armen.

Er schenke dir seinen ewigen Frieden – im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes⁶.

Amen.

Oder:

Es segne Dich Gott der Vater, der Dich geschaffen hat nach seinem Bild.

Es segne Dich Gott der Sohn, der Dich erlöst hat von aller Schuld.

Es segne Dich der Heilige Geist, der uns zu neuem Leben führt.

Der Dreieinige Gott, der Dein Leben gesegnet hat, segne Deinen Ausgang in Ewigkeit.

Amen.

Oder:

Es segne dich Gott, der Vater, der dich nach seinem Ebenbild geschaffen hat.

Es segne dich Gott, der Sohn, der dich durch sein Leiden und Sterben erlöst hat.

Es segne dich Gott, der Heilige Geist, der dich zum Leben gerufen und geheiligt hat.

Gott der Vater und der Sohn und der Heilige Geist geleite dich durch das Dunkel des Todes.

Er sei dir gnädig im Gericht und gebe dir Frieden und ewiges Leben.

Amen.

3 Jesaja 41,10

4 Jesaja 43,1

5 Statt dessen könnte – besonders da, wo er den Menschen sehr vertraut ist, der aronitische Segen gesprochen werden, weil man sich damit bewusst in eine lange Glaubenstradition stellt

6 Hier kann über dem Sterbenden das Kreuz geschlagen werden